

Wahre Heimat

Das schwarze Tuch senkt sich hernieder
und mit ihm flieht die Zeit,
entschwunden sind eure Gesichter
es bleiben rote Autolichter,
das Radio spielt mir alte Lieder,
mein Heimweg ist noch weit.

Mit jedem zähen Kilometer,
entrückt unser Beisammensein,
versinkt in den Gedanken tief,
im Erinnerungsarchiv,
doch mein Stimmungsbarometer
steht noch auf hellen Sonnenschein.

Ich zähl' die schmalen Fahrbahnstreifen,
in meiner Heimfahrtgalerie,
noch ist in mir die Zeit präsent,
in der wir jenes Land durchkämmt,
das wir mit Phantasie begreifen
und mir die wahre Heimat lieb.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)